

Spendenaufwurf zur Finanzierung des Transports einer Tu-134A zum Flugplatzmuseum Cottbus

Der Förderverein Flugplatzmuseum Cottbus e.V. hat sich der Bewahrung und musealen Darstellung der Lausitzer Luftfahrtgeschichte verschrieben. Auf dem ausgedehnten Gelände des Flugplatzmuseums am Cottbuser Stadtrand findet der interessierte Besucher äußerst authentische Informationen zu den einst in dieser Region lebhaften fliegerischen Aktivitäten.



Dank seinen engagierten Mitarbeitern, den sachkundigen Informationen zur Luftfahrtgeschichte und Flugzeugtechnik, den zahlreich vorhandenen Dokumenten und authentischen Fotos sowie den vielfältigen Exponaten ist das Flugplatzmuseum Cottbus mittlerweile weit über die Ländergrenzen hinweg bekannt geworden. Dafür spricht auch die Zahl von jährlich mehr als 10.000 Besuchern. Der Betrieb des Museums, die Gestaltung von Ausstellungen sowie die Restaurierung der Exponate erfolgen ausschließlich durch die ehrenamtlich tätigen Vereinsmitglieder.

Wie jede Ausstellung lebt auch unser Museum mit und von seinen Ausstellungsstücken. Was liegt also näher, als sich immer wieder Gedanken über die Exponate selbst oder Neuanschaffungen zu machen.

Nun ist es soweit! Wir haben ein äußerst attraktives, einzigartiges und für unser Flugplatzmuseum Cottbus sehr wichtiges Exponat gekauft - eine Tupolew Tu-134A. Bekanntlich gehörte dieser Typ auch zum Bestand des Transportfliegergeschwaders TG-44; wiederholt starteten deren Tu-134A am Flugplatz Cottbus, um beispielsweise Piloten der LSK/LV der NVA zum Raketenschießen nach Astrachan zu bringen. Die vom Flugplatzmuseum Cottbus erworbene Maschine flog bis Anfang der 80er Jahre mit der Kennung CCCP-65745 in der staatlichen Fluggesellschaft AEROFLOT. Nach einer harten Landung auf dem Flugplatz Erfurt war dessen Weiternutzung im zivilen Luftverkehr allerdings nicht mehr möglich. Das Ministerium für Staatssicherheit der DDR nutzte sofort die sich damit bietende Gelegenheit, in den Besitz eines Luftfahrzeugs zu gelangen, welches als Trainingsobjekt für die realitätsnahe Befreiung von Geiseln entführter Passagiermaschinen durch eine speziell dafür gebildete Antiterrorereinheit dienen sollte. Im Dezember 1984 ging das Flugzeug in den Besitz des MfS über. In einer spektakulären Aktion wurde die Tu-134A dann von sowjetischen Technikern für den Überführungsflug nach Berlin-Schönefeld eingeschränkt flugfähig gemacht und anschließend dorthin geflogen. Nach ihrer Demontage wurde sie schließlich im Juli 1985 im Landtransport nach Wartin in das Dienstobjekt des MfS HA XXII/10 gebracht.



Nachdem im Januar 1990 das MfS-Objekt Wartin an den Rat des Kreises Angermünde übergeben worden war, wurde das Flugzeug verkauft. Der neue Besitzer zog es im darauffolgenden Sommer mit mehreren Traktoren über die Felder zu dem noch augenblicklichen Standort in Grünz. Allerdings scheiterte sein Plan, das Flugzeug als attraktives Café nutzen zu können, an bürokratischen Hürden.



Heute, nach mehr als 25 Jahren, hat natürlich die Witterung seine Spuren am Flugzeug hinterlassen. Aber die Reinigung seiner Außenhaut und die spätere bestmögliche Instandsetzung der Zelle und seiner Innenausstattung sind nicht das große Problem.

Es sind vielmehr die immensen Kosten, welche sich aus der Vorbereitung für den Abtransport, die Demontage und Verladung sowie den Spezialtransport des recht großen Luftfahrzeugs ergeben. Im Ergebnis unserer Rechenmodelle und der eingeholten Kostenvoranschläge müssen wir mit etwa 30.000 Euro Nebenkosten rechnen, welche zusätzlich zum Kaufpreis zu zahlen sind.

Deshalb richten wir folgende Bitte an Euch:

**Helft uns mit einer angemessenen Geldspende, die Kosten für die aufwendige Demontage, Verladung und den Transport in das Flugplatzmuseum nach Cottbus zu finanzieren !
Damit trägt Ihr aktiv dazu bei, ein weiteres Stück wichtiger Luftfahrtgeschichte vor dem sicheren Verfall bewahren zu können.**

Wir haben dafür ein Spendenkonto eingerichtet:

**Flugplatzmuseum Cottbus e.V.
Verwendungszweck: Tu-134
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN: DE52 1805 0000 0190 0096 91
BIC: WELADED1CBN**

Neben einer Spendenbescheinigung nach § 10b EStG bietet Euch unser Förderverein an, je nach Wunsch:

- auf einer extra Tafel vor dem Flugzeug als Geldspender genannt zu werden
- bei Großveranstaltungen kostenfrei einen Werbeaufsteller am Flugzeug platzieren zu können
- im Besucherbereich des Flugplatzmuseums ein Werbebanner kostenfrei aufzustellen
- die Räume und Freiflächen des Flugplatzmuseums für Firmenveranstaltungen nutzen zu können

Für weitere Erläuterungen und zur Klärung von Detailfragen erreicht Ihr den Projektleiter, Enrico Peiler, unter folgender Mobilfunk-Ruf-Nr.: **0162-2672743**.